
Alica Ryba und Gerhard Roth

Stellungnahme zu dem Coaching-Konzept von Bernd Hohmann

Orientierung des Konzepts an den vorgegebenen Fragen:

Der Autor schließt sich eng an die Vorgaben an, wenngleich die gebotene Kürze nicht ganz eingehalten wurde. Sein Ziel ist das Coaching von Führungskräften und Leistungsträgern.

Anschluss an das im Kurs dargestellte Konzept eines integrativen Coaching auf neurowissenschaftlicher Grundlage

In seinem ausführlichen Konzept geht der Autor vorbildlich auf die im Kurs vermittelten Modelle (3 Interventionsebenen, Persönlichkeitsmodell, 6 psychoneurale Grundsysteme) ein sowie auf die Problematik der unbewussten und bewussten Anteile des Coaching, der Wirksamkeit des Coaching, die Beeinflussung der Veränderungsmotivation des Klienten und die Frage der Grenze zwischen Coaching und Psychotherapie.

Anschluss an den im Kurs dargestellten 3-fachen Interventionsansatz

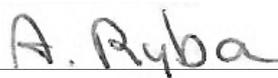
Der 3-fache Interventionsansatz wird nicht nur inhaltlich, sondern auch methodisch fundiert und überzeugend dargestellt. Besonderes Alleinstellungsmerkmal des Autors ist die Expertise auf körperlicher Ebene, die nur wenige Coaches mitbringen. Unter Umständen könnten Verfahren der lerntheoretischen Verhaltenstherapie das Repertoire noch weiter vervollständigen.

Praktische Empfehlungen

Das Coachingkonzept hat eine ausgesprochen hohe Qualität und Güte. Besonders überzeugend wirkt die tiefe Durchdringung des integrativen Ansatzes auf verschiedensten Ebenen und die breitgestreute Kompetenz des Autors. Ein selbstbewusstes Auftreten in der eigenen Vermarktung wird empfohlen. Profitieren könnte der Autor ggf. von der Beachtung des Konzeptes des „Toleranzfensters“ aus der Traumatherapie, wobei es darum geht, dass Veränderung im Zustand von mittlerer gefühlsmäßiger Erregung am besten ermöglicht werden kann. Dies gilt vor allem bei der Anwendung von gestalttherapeutischen Methoden und der Körpertherapie nach Reich. Das Coachingkonzept des Autors ist stark auf Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet, was durchaus positiv zu bewerten ist. Da Coaching an der Schnittstelle zwischen Beruf und Persönlichkeit stattfindet, ist eine Berücksichtigung bzw. ein adäquater Umgang mit arbeitsbezogenen Faktoren (Rolle, Team, Kultur etc.) von Bedeutung. Hier gilt es, auch achtsam für businessorientierte Themen und Hintergrundfaktoren zu sein und damit nicht der Gefahr einer einseitig personenbezogenen Herangehensweise zu unterliegen.



Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth



Dr. Alica Ryba